



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Frei oder wandnah aufstellen,
zum Hörplatz leicht anwinkeln,
Feinabstimmung mit Ortsfilter,
Hörabstand 2 bis 4 Meter.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie
auf Seite 134.

TEST

Aktivbox mit Bassniere und separater Elektronik

ME GEITHAIN ME 901 K1

12740 €

GENAU RICHTIG

Studiospezialist ME Geithain liefert von seiner legendären 901 eine neue Version mit ausgelagerter Elektronik und kompakteren Abmessungen, was die Aktivbox für Heimanwender attraktiver macht. Klang und Technik, inklusive der patentierten Bassniere, sind schlicht genial.

■ Test: Wolfram Eifert

Bei der Frage, ob es denn Sinn macht, mit der im Profibereich geradezu legendären 901 von ME Geithain einen Bund fürs Leben zu schließen, konnten sich Privatanwender bisher regelmäßig mit einem Verweis auf die wuchtige Form herausreden. Doch bei der kürzlich vorgestellten K1-Version sticht dieses Argument nun sehr viel weniger. Durch eine Auslagerung der Endstufen und Filter konnten die Entwickler die Gehäuse kompakter gestalten, ohne Abstriche bei Ausstattung oder gar Klang.

Da sowohl Breite wie auch Höhe und Tiefe reduziert wurden, sinkt das Bruttovolumen gegenüber der vollintegrierten 901 um 35 Liter oder annähernd 30 Prozent. Der begehrte Klassiker wird so nicht zum Winzling, verliert aber doch einiges von seiner gewohnten Bulligkeit. Die Aktivelektronik ist bei der K1 getauften Heimversion in einem angenehm zierlichen Extra-Gehäuse untergebracht, das der Anwender nach eigenem Gusto in der Nähe der Boxen parken darf.

Auch ist die Elektronik durch die Separierung nicht mehr den teilweise beträchtlichen Schwingungen der Treiber ausgesetzt. Puristen erhoffen sich davon eine höhere Klangreinheit, denn Vibrationen wirken keinesfalls klangfördernd. Die Versorgung der Chassis mit den zweigspezifisch aufbereiteten Signalen erfolgt über ein daumendickes, mehrkanalig ausgeführtes Lautsprecherkabel mit professionellen Speakon-Steckern an beiden Enden. Eine Vertauschung von Signalen ist durch die narrensichere Verbindung ausgeschlossen. Die Länge wird nach den Vorgaben des Käufers bemessen, der seine Aufstellbedingungen selbst am besten kennt.

Apropos Bulle: Die ME 901 besitzt in beiden Ausführungen ein 40 Zentimeter großes Koaxialsystem mit einer für HiFi-Verhältnisse riesigen Bassmembran. Die Dreiwegeeinheit (Details später) befähigt die Box bis in die tiefsten hörbaren Lagen hinunter zu konzertgleichen Pegeln und besitzt nicht zuletzt der gewaltigen Größe wegen einen sehr hohen Wirkungsgrad. Nicht umsonst ist die akustisch baugleiche Profiversion als sogenannter Hauptregielautsprecher ausgewiesen,

Fotos: Julian Bauer, Archiv



der noch bei Hörabständen um vier Meter souverän alle erforderlichen Dynamikspitzen darstellen kann. Die mit klangstarken MOSFET-Endstufen ausgeführte Elektronik der 901 arbeitet mit konventionellen, analogen Frequenzweichen. Auf digitale Filter verzichtet das in Sachsen beheimatete Unternehmen bewusst, weil sie – so der Tenor des Hauses – klanglich keine Vorteile bringen und weil man vermeiden möchte, dass die an sich extrem langlebigen Aktivboxen eventuell schon nach wenigen Jahren nicht mehr reparabel sind. Hochintegrierte Bausteine wie DSPs sind häufig nur wenige Jahre bestellbar. Obwohl in jeder 901 „nur“ knapp 400 Watt Endstufenleistung zur Verfügung stehen, erzielten die Testmuster im Messlabor oberhalb 50 Hertz mühelos Spitzenpegel jenseits von 110 Dezibel bei sehr geringen Verzerrungen. Selbst im besonders energiereichen Subbass, der linear bis nahe 20 Hertz reicht, sind über 100 Dezibel darstellbar. Dies ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil die Auslegung als Bassniere mit einer präzisionsfördernden Richtwirkung bei tiefen Frequenzen (siehe Kasten unten) Chassis und Verstärker enorm fordert. Die Mittelhochtoneinheit ist vor dem Basstreiber montiert und besteht aus einer klassischen Metallkalotte in Kombination mit einem knapp 13 Zentimeter

AUSGELAGERT: Die Elektronik ist mit diversen Potis zur Feinanpassung ausgestattet, die nach Öffnung der Rückwand zugänglich sind. Rechts oben gibt es einen Level-Regler.

großen Konusmitteltöner, der rückseitig von einem Fließwiderstand bedämpft wird. Der akustische Kurzschluss wird so verhindert, auch gibt es keine Kompression wie in geschlossenen Kammern. Die im Vergleich zu Koaxialsystemen anderer Hersteller etwas rustikal anmutende Treiberanordnung ist in allen Dimensionen penibel austariert und besitzt ein überaus gleichmäßiges Abstrahlverhalten über alle Raumwinkel hinweg. Nicht umsonst wird die akustisch baugleiche Profiversion der 901 von zahlreichen Rundfunkanstalten als Referenzsystem angesehen.

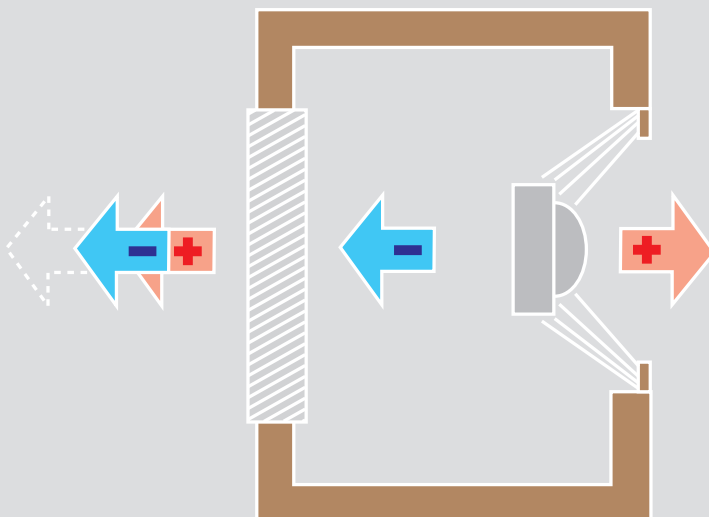
Als Zubehör liefert der Boxenspezialist einen auf die 901 abgestimmten Ständer, der einen sehr stabilen Eindruck macht und das akustische Zentrum in die für sitzende Zuhörer richtige Position bringt. Die Standardausführung ist im Hause ME Geithain traditionell Esche schwarz, doch auf Wunsch und gegen Aufpreis liefern die findigen Sachsen gewiss auch andere Farben.

Mit optischen Belangen werden sich die stolzen Besitzer vermutlich nicht lange



aufhalten, denn die funktional designten Würfel tragen visuell längst nicht so dick auf wie es die objektiv durchaus gewaltige Treibereinheit befürchten lässt. Restliche Bedenken, man könnte eine Nummer zu groß eingekauft haben, verflüchtigen sich spätestens, wenn das erste auch nur halbwegs bassintensive Musikstück abgerufen wird. Zu Vorfürzwecken gern genutzte Klassikstücke wie die „1812“-Ouverture von Tschai-

SO FUNKTIONIERT DIE BASSNIERE



Gewöhnliche Lautsprecherboxen erzeugen bei hohen und mittleren Frequenzen eine deutliche Schallbündelung, die mit sinkender Frequenz abnimmt und in ein kugelförmiges Verhalten übergeht. Kommen nahe Grenzflächen ins Spiel, wird der Klang deutlich bassbetonter und durch intensiver angeregte Raummoden schwammiger, was in ungünstigen Fällen extrem lästig werden kann. Bei Musikelektronik Geithain verfügen die mit „K“ gekennzeichneten Modelle über einen patentierten Innenaufbau mit verschiedenen Dämmstoffen und großen Öffnungen an der Rückseite, die in der Skizze links dargestellt sind. Ein Teil der Energie wird gegenphasig abgestrahlt, was zu Auslöschungen führt und dem Abstrahlverhalten die Form einer Niere verleiht. Der Bass wird hinter der Box um bis zu 10 dB leiser, was die Aufstellung deutlich unkritischer macht. Die Bassniere klingt sensationell, funktioniert aber leider nur aktiv.

kowski (besonders spektakulär in der Einspielung mit dem Cincinnati Symphony Orchestra und Erich Kunzel) offenbaren die überragenden Dynamikfähigkeiten der 901. Der martialische Kanonendonner kam ansatzlos und mit grandioser Wucht. Die Szene ist nur einer von vielen Belegen, dass auch unterhalb von 40 bis 50 Hertz ein musikalisches Leben stattfindet, was uns viele Passivboxen verschwiegen, weil sie diesen Bereich größtenteils ausblenden.

Auch bei gezupften Kontrabässen demonstrierte die aufwendig entzerrte Tieftonabteilung ihre Fähigkeit zu überraschender Durchhörbarkeit. Tatsächlich erzeugen nur Schallwandler der absoluten Weltelite einen so tiefen und staubtrockenen Bass; die aber sind in Regel ungleich kostspieliger und meist auch raumhungriger als die 901 K1. Gemessen an seiner Über-Alles-Dynamik ist der sächsische Klangwürfel geradezu zierlich bemessen.

Wer keine Klassik mag, ist eventuell für die Elektronik-Spielereien der Schweizer Studioformation Yello empfänglich, die mit ihrem Hit „The Race“ bereits Ende der 80er Jahre eine Art Benchmark für

bassintensive und tendenziell anlagenkillende Tracks geschaffen hat. Sicher auch weil die Bassniere den Raumeinfluss so deutlich reduziert, klangen die brachialen und temporeichen Impulsfolgen mit der noblen Geithain ergreifend vielschichtig und strukturiert. Das wirkte alles so sagenhaft wohlsortiert, dass die Tester von der sonst eher selten genutzten Repeat-Taste gar nicht mehr loskamen. Weniger mit der Materie vertraute Musikkonsumenten aus dem Umfeld der Redaktion schienen minutenlang wie paralysiert, weil sie zum ersten mal erleben durften, wie impulsiv und aufwühlend ein so vergleichsweise kompakter Schallwandler klingen kann.

Enthusiasten, die mit den 80ern wenig anfangen können, sei das 2006er Album „The Last Resort“ ans Herz gelegt, auf dem der dänische Technoproduzent Anders Trentemøller seine Hörer mit 13 subtilen Tracks verwöhnt, die ihr volles Verwöhnaroma für gewöhnlich nur über erstklassige Kopfhörer oder Weltklasselautsprecher entfalten. Tatsächlich wirkte die Geithain damit so selbstverständlich, feingeistig und raumgenau, dass wir nach ihrem Abbau nicht die geringste Lust verspürten, uns noch mit weniger offen aufspielenden Boxen zu frieden zu geben. Das, liebe Puristen, ist so ziemlich das größte Kompliment, das man als Tester einem Schallwandler mit auf den Weg geben kann.

STOLZER RIESE: Das Koaxialsystem besteht aus drei Einzeltreibern mit einem gemeinsamen akustischen Zentrum. Eine Leuchtdiode unterhalb vom Mitteltöner dient als Betriebs- und Limiteranzeige.



FAZIT



Wolfram Eifert
AUDIO-Mitarbeiter

Wer Neutralität und Genauigkeit zu schätzen weiß, spürt warum die 901 beim Rundfunk Kultstatus genießt. Der Klangcharakter ist freudvoll, offen und faszinierend raumgenau. Die Bassniere klingt ultra-authentisch, und bei aller Präzision kommen die Emotionen nicht zu kurz. Die kompaktere K1-Version ist für zu Hause ideal.



STECKBRIEF

ME GEITHAIN ME 901 K1	
Vertrieb	Musikelektronik Geithain GmbH 0 34 3 41 / 31 10
www.	me-geithain.de
Listenpreis	12740 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	46 x 48 x 40 cm
Gewicht	34,9 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	Esche schwarz, andere auf Anfrage
Arbeitsprinzipien	3 Wege, Bassniere
Raumanpassung	Ortsfilter, intern
Besonderheiten	Boxenständer optional

AUDIOGRAMM

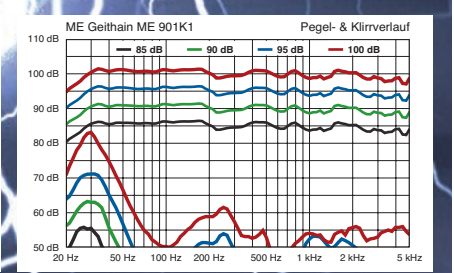
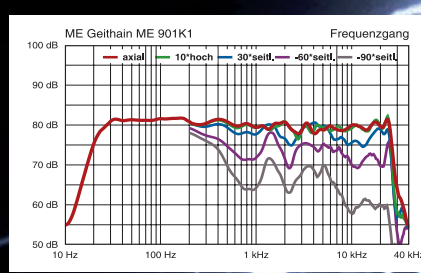
➕ Tonal und dynamisch frei von Übertreibungen, sehr natürlich, detailverliebt und raumgenau, hochgradig pegelfest, extrem tiefer und präziser Bass.

Neutralität (2x)	105	██████████
Detailtreue (2x)	105	██████████
Ortbarkeit	105	██████████
Räumlichkeit	100	██████████
Feindynamik	100	██████████
Maximalpegel	95	██████████
Bassqualität	100	██████████
Basstiefe	100	██████████
Verarbeitung	überragend	

AUDIO KLANGURTEIL 102 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

MESSLABOR

Bei der Ermittlung der Schalldruckkurven im reflexionsarmen Raum zeigt die ME 901 K1 ein extrem lineares Verhalten. Im Tiefbassbereich werden bezogen auf -3 dB satte 22 Hz erreicht. Oberhalb von 50 Hz liegen die Spitzenpegel über 110 dB, darunter sind die Werte noch dreistellig. Kompression ist bei 100 dB (rote Kurven rechts) nicht das geringste Thema. Bis auf den Tiefbass ist die 901 extrem klirrarm.





musikelectronic geithain

ML 811K1

audiophile resolution in XXL format



www.me-geithain.de

STUDIO MONITORING SYSTEMS

HIGHEND LOUDSPEAKER

SOUND REINFORCEMENT SYSTEMS